

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 20

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 20 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Maien zu Bireien.

Der Mai ist da! Mit Lüften lau
Streut er auf grüne Wiesen dir
Duftige Blüten, goldig und blau —
Die Blümlein alle, Liebling schau,
Wie blühn sie so wonnig zu deiner Zier!
Der Mai ist da! Der Voglein Lied,
Es klingt mir heute doppelt schön;
Ich habe ja wieder, was einst schied,
Dich, vielgeliebtes Mädchen! Frühlingslied,
Erzähl' es im Thal, und sag's den Höhn!

S. S.

Ein Hilfsmittel besorgter Mütter.

In Gasa, der alten, am meisten nach Eiden vorgeschobenen Stadt Valais, so erzählt uns der französische Reisende und Schriftsteller Pierre Loti, sah derselbe in dem Vorhof einer Moschee, ihrem gewöhnlichen Spielplatz, Kinder sich tummeln, große und kleine. Die allerkleinsten, diejenigen, die noch kaum recht springen konnten, hatten ein jedes ein kleines Glöcklein um den Hals gebunden, damit die Mütter von weitem hören konnten, wo ihre Kleinen sich befanden, ähnlich wie man einen jungen Geißlein sein Glöcklein umbindet, bevor man es auf die Weide schickt.

Wäre dieser Gebrauch nicht auch mancher unserer Mütter zu empfehlen, die nicht Zeit finden, ihre Kleinen selbst stets hinauszubegleiten, dieselben jedoch in ihrer Nähe, im Hof oder Garten sich tummeln lässt? Ein umgebundenes Glöcklein könnte ihr die Oberaufsicht, die sie etwa vom Fenster ausüben pflegt, recht erleichtern.

Eine ebenso zweckmäßige als reizende Kontrolle für aufmerksame und sorgliche Mütter. Ganz nutzlos aber für diejenigen Frauen, die ihrer auf die Straße gestellten, kaum flügge gewordenen Kleinen erst dann gedenken, wenn sie von Nachbarn darauf aufmerksam gemacht werden; die kein Ohr dafür haben, wenn die Kleinen getrennt und schreien, währenddem sie selber eifrig dem eblen Klatsch obliegen, denen es ein vergnügliches Schauspiel ist, wenn ihre wehrlosen Kinder systematisch zu den schlimmsten Zornausbrüchen gereizt werden, die sie zu jeder Stunde sorglos auf die vielbefahrene Landstraße schicken, die keiner Gefahren gedenken, die das kleine Wesen bedrohen, und deren Gemütsanlage und Pflichtgefühl es zulässt, sorglos und gelassen zuzuwarten. Bis die Kleinen sich von selbst wieder heimfinden oder durch Fremde heimgebracht werden.

Es bleibt nichts anderes übrig, als solche Kinder der Fürsorge ihres Schutzhengels und die unwürdigen Mütter derselben der unnachlässlichen Strenge ihres Mannes zu empfehlen. Der Misachtung der Gutdenkenden sind sie unbedingt sicher. Es ist unlässlich traurig, wenn die Verhältnisse es einer Mutter nicht gestatten ihren Kindern die nötige Aufsicht und Erziehung zu teil werden zu lassen; ganz unverantwortlich und verächtlich ist es aber, wenn solche Mütter dieser ersten und höchsten Pflicht nicht nachkommen, von denen nichts weiteres verlangt wird, als daß sie dem Mann einen freundlichen Hausstand schaffen und die Kinder pflegen und erziehe.

Ein ausgezeichnetes Garten- und Blumendünger.

Von vielen Seiten wurden wir in letzter Zeit angefragt, ob es nicht noch einfacher anzuwendende und doch wirksame Düngemittel gebe, als die bereits von uns empfohlenen. Wir glauben zwar, die Blumen- und Gartenfreunde sollten sich womöglich mit natürlichem, selbst gesammeltem, überall zu haben und daher billigsten Dünger behelfen, und wollten künstliche Dünger schon deswegen weniger empfehlen, als uns leider schon unsere eigenen Leute trotz aller Mahnung zur größten Vorsicht in früheren Jahren mit sogenannten „Kunstdünger“ manch schöne Pflanze zu Grunde richteten, und wir auch von anderer Seite stetsfort hören mußten, wie leider so viele Blumenfreunde auf dieselbe Weise ihre schönsten Pflanzen verloren und nur wenige wirklich gute Erfolge hatten. Auf wiederholt ausgesprochene Wünsche entschlossen wir uns aber, neue Versuche zu machen, und zwar mit dem von Herrn Professor Doktor

*) Aus: Der erfahrene Blumenfreund. Ratgeber für alle Blumen- und Pflanzenliebhaber und Besitzer kleinerer Gärten. Herausgegeben von M. Bächli, Gärtner und Wanderlehrer. Zürich, Leipzig. Verlag von Karl Henckell & Co.

Müller-Thurgau so sehr empfohlenen und in der, unter seiner Direction stehenden schweizerischen Gartenbauschule erprobten Wagnerschen Nährsalz, das uns in der That selbst recht gut gefiel. Schon seiner sehr leichten und bequemen Anwendung wegen, und weil sich der Erfolg schon nach wenigen Tagen zeigt.

Dieses Pflanzen-Nährsalz ist unter den Namen „Alberts Universal-Garten- und Blumendünger“ ganz echt von der Firma A. Heumann, Generalagentur in Winterthur, zu beziehen, und möchten wir anlegentlich empfehlen, möglichst viele Versuche damit zu machen, sowohl im Garten, als auch mit den Blumen- und Topfpflanzen. Wie gesagt, zeigt sich der Erfolg schon nach wenigen Tagen, und irgendwelche Nachteile haben wir in keiner Weise beobachtet, im Gegenteil war der Erfolg selbst bei empfindlicheren Pflanzen und jungen Saaten ein geradezu überragender. Wir glauben daher, wenn irgend ein künstlicher Dünger empfohlen werden kann zu einlässlicheren Düngerversuchen in der Blumen- und Gartenkultur, so ist es dieses Nährsalz, das sich übrigens durch jeden einzelnen Versuch von selbst empfiehlt; denn das Resultat wird bei richtiger Anwendung (nur ein Gramm auf einen Liter Wasser) immer ein auffallend günstiges sein.

Rölnisch-Wasser als Wundheilmittel.

(Mitgeteilt von H. v. Jellenberg-Biegler.)

In den „Souvenirs et Campagnes d'un vieux soldat de l'empire“ berichtet der Verfasser, Kommandant Parquin, daß er im Krieg in Spanien 1810–1812 mehrere starke Verwundungen mit echtem Rölnischen Wasser mit Brunnenwasser zu einer milchigen Flüssigkeit vermischt, und als Charpiekompressen aufgelegt, auf das Beste und Rascheste, ohne Eiterung und Schmerzen und sonstigen üblen Folgen geheilt habe. Da diese Wirkung des Rölnischen Wassers als Wundheilmittel ziemlich unbekannt ist und in keinem medizinischen und chirurgischen Handbuch erwähnt wird, so glaube ich diese Mitteilung, an deren Wahrhaftigkeit nicht gezweifelt werden kann, da die „Souvenirs“ als durchaus authentisch bezeichnet worden sind, bekannt machen zu sollen. Da fast in keinem Hause das Rölnische Wasser als Parfümerie- und Toilettemittel fehlt, so hat man es überall zur Hand und kann man sich also in Ermangelung anderer Mittel, auf das Beste mit Rölnischem Wasser behelfen.

Es scheint, daß das Rölnische Wasser (nur das echte von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jüdischenplatz in Köln) auch desinfizierend wirkt und dadurch die Heilung befördert, indem es keine Eiterung aufkommen lässt.

Die heilende Wirkung des Rölnischen Wassers wäre gewiß von Seiten der Ärzte einer näheren Prüfung durch Versuche wert. Stinkt jedenfalls nicht wie die giftige Karbolsäure, das noch widerwärtiger stinkende und auch giftige Jodoform und das höchst giftige Sublimat, die Lieblingsmittel der modernen Chirurgie.

Und da Rölnisch-Wasser auch öfters wie Schnaps getrunken wird, von Schnapskräftigen Amerikas besonders, so kann es auch keinerlei andere giftige Wirkungen ausüben, als daß es durch seinen Alkoholgehalt beim Trinken die Folgen des Schnapsgenusses im Organismus hervorruft.

„Schweizer. Volkszeit.“

Eine hygienische Neuheit für die Wandbekleidung von Wohnräumen.

Die sächsisch-böhmische Gewerbeausstellung in Leipzig brachte aus Aluminium hergestellte Tapeten zur Darstellung. Diese neue Wandbekleidung soll dekorativ sehr schön wirken, da sie nicht nur ein gefälliges Reliefmuster zeigt, sondern auch in den Farben harmonisch abgestimmt ist. Außerdem lassen diese Tapeten sich mit großer Leichtigkeit abwaschen und rein halten. Ein ganz besonderer Vorzug für Schlafkammern und Krankenzimmer. Ein weiterer Vorzug der Aluminiumtapeten ist deren Schmiegsamkeit, Leichtigkeit, Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit gegen das Feuer. Wie alles Neue, so stellen sich die Aluminiumtapeten selbstverständlich im Preise noch hoch, also wesentlich höher als die Wandbekleidung von Papier; mit der Zeit dürfte die Neuheit aber auch dem allgemeinen Gebrauch zugänglich gemacht werden.

Briefkasten der Redaktion.

An verschiedene. Noch sind private Beantwortungen über die betreffenden Anliegen unmöglich, so sehr wir auch die Dringlichkeit derselben anerkennen und so sehr es uns daran liegt, solch vertrauten Wünschen bestens entgegenzukommen. Wir müssen also um freundliche Geduld bitten.

Gesamte. Vielleicht erfindet der geniale Edison noch einen Automaten für Herzens- und Gemütsfragen, wo mit dem Einwerfen eines Nickels jeder Zweifel gelöst und jedes Nachdenken und Prüfen zum Zwecke bestimmten Entschlusses unnötig wird. Das wäre entschieden sehr bequem. Aber es muß gesagt werden, daß auch ein Automat hier und da einmal außer Funktion

gestellt wird und verlagert. Die Maschinerie kann plötzlich einen Mangel aufweisen, sie kann reparaturbedürftig werden. Und diese Chance wollen Sie einer Redaktion, einem Wesen von Fleisch und Bein, das seit unzähligen Jahren unentwegt auf dem Posten gestanden ist und sich in dieser Zeit noch keine Ferien erlaubt hat, nicht gestatten? Wir schlagen Ihnen vor, einmal eine Woche mit uns zu arbeiten, wenn sie ruhebedürftig sind. Ihnen könnte keine bessere Auffassung und uns keine düßligere Genugthuung zu teil werden. Wie wir Ihnen bereits schon sagten, könnte Ihre Angelegenheit im Blatt allgemein und Ihnen im besondern verständlich behandelt werden, ohne inbistret zu sein. Nun Sie aber private und persönliche Einhandnahme Ihrer Sache wünschen, müssen wir Sie leider noch um weitere Geduld bitten.

Junge Leserin in P. Unzeitige Ferien, wie sie sagen, sind immerhin besser als gar keine. Und es ist doch leicht zu begreifen, daß in einem Geschäft mit vielen Angestellten, die Ferien nicht für alle auf die Sommermonate fallen können. Für die Gesundheit kann man übrigens jederzeit etwas thun; Sie brauchen sich nur nicht auf eine Kur in den Bergen zu kaprizieren. Die täglich regelmäßige Bewegung in der freien Luft wirkt auch im Thale Wunder an demjenigen, der dies sonst entbehren muß. Eine energische Hauptpflege ist zu jeder Jahreszeit durchführbar, und ein Bese an Schlaf und Ruhe kann man sich bei unfreundlichem Wetter ebenso gut zuhause lassen wie beim schönen und warmen. Die dankbar anerkennende Gesinnung für das Gebotene ist aber mit ein Faktor, um eine Ferienzeit nach Leib und Seele genussreich zu machen.

J. in L. Daß Sie mit noch einer Angestellten das Zimmer und Bett teilen müssen ist kein Grund, die angetretene Stelle sofort wieder zu verlassen. Es wäre denn, daß Sie sich ein eigenes Zimmer oder doch wenigstens ein eigenes, d. h. separates Bett ausbedungen. Es ist dies ein Punkt, der vor der Zusage erörtert werden sollte.

Frl. J. St. in B. Ihre Anfrage ist eben noch vor Thorischluß eingegangen. Freundliche Grüße.

Komponisten-Postkarten.

Verlag von Karl Henckell & Co., Zürich und Leipzig.
1 Sortiment à 12 Stück in Enveloppe 1 Fr. —
1 Sortiment à 24 Stück, sortiert in eleganter Tasche, Fr. 2.25. Einzelne Karten à 10 Cts. [1506]

Meine kleine Enkelin, welche ungefähr vor 2 Monaten Diphtheritis gehabt, leidet seit der Zeit am Magen, und waren alle Mittel bis jetzt vergebens. Ich empfangen den empfohlenen Kasserler Hafer-Kakao, das Kindchen hat noch keine 6 Tabletten davon verbraucht und schon ist die Verdauung eine geregelte, sein Gesichtchen fängt an, den früheren gesunden Teint zu bekommen, der Arzt, welcher das Kind behandelt, war förmlich verblüfft über die Wirkung des Präparates, und fühle ich mich veranlasst etc. [1440]

Barcelona.

Fr. Daniel.

L-Arzt F. Spengler

prakt. Elektro-Homöopath. — Hydrotherapie.

Massage (System Dr. Metzger) und

schwed. Heilgymnastik.

116 Stapfen 116

Heiden

H. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:

an Werktagen 8–9 u. 11–12 Uhr, an Sonntagen 11–12 Uhr.
Mittwoch 2–4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).

Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden. [1505]

Nervosität. Appetitlosigkeit.

Herr Oberarzt a. D. Dr. Fischerhof in Dresden schreibt: „Ich kann Ihnen mitteilen, daß Dr. Hommel's Sämatalen bei einem 16jährigen Lehrling, der Blutarm und im höchsten Grade nervös war, dessen Appetit ganz dantederlag, von ausgezeichnetster Wirkung gewesen ist, und werde ich nicht ermangeln, dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen.“ Depots in allen Apotheken. [1085]

Von hoher Wichtigkeit

1114 für alle schwächlichen, blutarmen und delikaten Personen ist der echte **Eisencognac Golliez**; derselbe wird seit 24 Jahren von vielen Aerzten als vorzügliches Stärkungsmittel lebhaft empfohlen. 10 Ehrendiplome und über 22 Medaillen wurden demselben seither zuerkannt. Zu haben in allen Apotheken in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5.—. Allein echt mit der Marke der „2 Falmen“.
Hauptdepot: **Apothek H. Golliez in Murtten.**

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 p. M. u. Seiden-Brocate — ab meinen eig. Fabr.

[1373]

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

sowie schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40–22.50 Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 10.80–77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35–14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20–6.55 Seiden-Bengalines „ „ 2.15–11.60
per Meter. Seiden-Armées, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, Seidene Steppdecken und Fahrenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

TÖCHTER-PENSIONAT.

(O 1499 L) Gegründet 1882, (1050)
Mmes Gandin-Chevalier à Lausanne.
 Références 1er ordre et prospectus à disposition.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Ansuchenbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographen werden am besten in Visitenform beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens am Mittwoch vormittag in unserer Handliegen.

Eine anständige Tochter, Appenzlerin, welche auch schon gedient hat, sucht Stelle zu einer kleinern Privatfamilie. Eintritt Anfang Juni. [1486]
 Offerten unter Nr. 1486 befördert die Expedition d. Bl.

Eine anständiges Mädchen (Nord-deutsche) mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen zu besserer Herrschaft. [1524]
 Offerten unter Chiffre A K 1524 befördert die Expedition d. Bl.

On demande

pour de suite une fille de chambre française. Madame Spiess, Villa Steinbruch, Lucerne. (H 1412 Lz) [1518]

Gesucht:

auf 1. oder 10. Juni in einen einfachen, aber gut renommierten Gasthof im St. Galler Oberland eine brave, ehrenwerte Tochter, welche sehr gut kochen kann und auch andere Hausarbeiten versteht. Guter Lohn und gute Behandlung.
 Offerten unter Nr. 1517 befördert die Expedition d. Bl. [1517]

Eine

Haushälterin,

Zur selbständigen Besorgung eines kleinen, sauberen Hauswesens, Vater und 2 Kinder, beide über 10 Jahre alt, wird eine dem gebildeten Stande angehörende Haushälterin gesucht. Das Logis ist nach den neuesten Anforderungen ausgestattet. Schwere Arbeiten, wie Waschen, Blochen, Fegen etc., werden durch Hilfspersonal gemacht; dagegen ist ein kleiner Blumen-garten von der Haushälterin zu besorgen. Die Kinder sind sehr gemütvoll und empfänglich; entsprechende Behandlung wäre daher erwünscht. Etwas Musikkenntnis wäre förderlich, ist indessen keine Bedingung. Die Besoldung kann und wird eine entsprechend hohe sein; allein man wünscht ausdrücklich nicht eine Person, die nur des Lohnes wegen arbeitet, sondern eine, die aus eigener Initiative bestrebt ist, ein schönes, angenehmes Heim nicht verlottern zu lassen, und die ein bleibendes Anstellungsverhältnis und eine ihrer Stellung entsprechende Achtung mindestens so hoch schätzt als das Geld. Allfällige Bewerberinnen sind gebeten, ihrer Anmeldung eine kurze Beschreibung ihres Standes, Alters und der bisherigen Thätigkeit beizufügen.
 Offerten unter Chiffre F L 30 befördert die Expedition d. Bl. [1521]

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, das deutsch und französisch spricht, sucht Stelle für Zimmerdienst oder zu Kindern.
 Offerten unter Chiffre K 1426 an die Expedition d. Bl. [1426]

Gesucht:

eine Stellung für eine Tochter von 19 Jahren, die das Weisnähnen erlernt hat. Dieselbe würde sich allen Hausgeschäften unterziehen. Es wird darauf gesehen, dass sie sich beim Kochen für bürgerlichen Tisch beteiligen könnte. [1484]
 Offerten unter Nr. 1484 befördert die Expedition d. Bl.



Sterilisierte Alpen-Milch.

Berner Alpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]
 In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-thal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

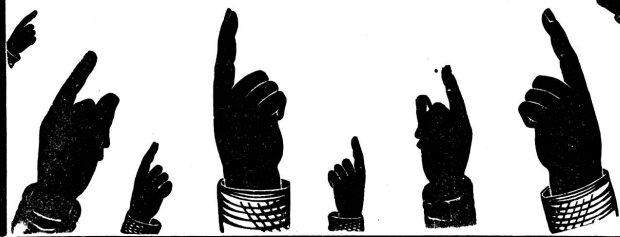
Kindermilch.

„AURORA“ Sanatorium für Nervenkrankte

am Zürichsee Thalweil bei Zürich. (1302)
 Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.
 Physikalische Heilmethoden: Massage, systematische körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung: und den Hausarzt:
E. Grob-Egli. Dr. Bertschinger.

Bischofszell * Thurbad * Bischofszell

Reizende Lage, nahe Waldpartien, gesunde Luft, grosser Park, Wellen-, Schwimm- und Zellenbäder. Angenehmer Aufenthalt für Rekonvaleszenten. — Pensionspreis Fr. 4.50 inkl. Zimmer. [1471]



Graubünden * AROSA * Graubünden

Hotel und Pension Schweizerhaus.

1800 Meter über Meer.
 In prachtvoller Lage am untern See. Das ganze Jahr offen. Mässige Preise. — Es empfehlen sich bestens (Ma 3298 Z) [1512]
Geschwister Halder.

Mineral- u. Moorbad Andeer Splügenstrasse

1000 Meter über Meer, Kt. Graubünden.
 Eisenhaltige Gips-therme. Neueingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwäche-zuständen, Anämie und Chlorose, Rheumatismen, Frauenkrankheiten etc. Herrliche Exkursionen in die Viamala, Roflachlucht und Aversthal. Eine Stunde von Bahnstation Thusis entfernt. Post und Telegraph im Hause. Mässige Preise. [1477]
 Kurarzt: Dr. Jules Gaudard. Frau Favri.

Gesucht.

Treue, fleissige Tochter, beider Sprachen mächtig, mehrere Jahre in einem Quin-cailerie- und Merceriegeschäft thätig, wünscht ähnliche, eventuell auch Aus-hilfs- oder Saisonstelle. In Zeugnissen zu Diensten. [1507]
 Offerten unter Nr. 1507 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht.

In ein grösseres Lingeriegeschäft, wo feine Damenwäsche und Herrenhemden gemacht werden, können unter günstiger Bedingung einige **Lehrtöchter**, sowie gute **Arbeiterinnen** eintreten.
 Offerten unter Chiffre M K 25 befördert die Expedition d. Bl. [1472]

Kochkurs

im Gasthof „Drei Könige“, Mels (St. Galler Oberland) vom 15. Mai bis 15. Juni, für bessere Küche, verbunden mit Haushaltungs- und Gesundheitslehre, sowie ärztlichen Vorträgen. Erteilt durch **Frl. Julie Grütter**, Kochkurslehrerin, aus Luzern, und der Gehilfin **Frl. Marie Nüssli**, Mels. Preis Fr. 2.50 für Interne per Tag. [1475]
 Anmeldungen und Anfragen nimmt entgegen

Marie Nüssli, Mels.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
 Abteil. f. pharmaceut. Produkte.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende, sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für [1516]
 Bleichsüchtige ärztlich empfohlen.

Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Frauen- und Ehearzt.

Ein praktischer Ratgeber in allen Leiden- u. Freudensfragen d. Ehelebens. Das Buch wird sich in jeder Ehe als Friedensstifter und Glückspender erweisen und der edelste und ehrlichste Hausfreund sein. — Preis gut geb. Fr. 6.50, eleg. geb. Fr. 8.25. Gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme erfolgt Zusendung durch den Naturheil-litteratur-Verlag (Winkler) Basel. [1483]

Rosen Rosen

niedrig veredelte, in 12 besten Sorten, 12 Stück Fr. 6.—, 25 Stück Fr. 10.—, 100 Stück Fr. 40.—.

Hochstämmige Rosen
 m. sehr schönen Kronen u. Wurzeln, beste Sorten, 10 Stück Fr. 15.—, 25 Stück Fr. 35.—, 100 Stück Fr. 120.—. [1470]

Die Rosen sind eingeschlagen und haben nicht ausgetrieben. Versand als Postcolli.

Henry Kern, Baumschule
 in Horn am Bodensee.

Erholungsbedürftigen

Familien oder Einzelpersonen

welchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zuzugest, die aber nicht gerne auf die dort gebotenen Bequemlichkeiten verzichten, bietet sich passende Gelegenheit zu kürzerem oder längerem Aufenthalt in einer geräumigen Villa. Je nach Wunsch kann volle Pension genommen werden, oder es stehen nur möblierte Räume zur Verfügung. Badeeinrichtung im Hause und wenn gewünscht auch ärztlicher Rat. Seebäder und Milkuren. Grosser Garten und Anlagen. Schöne Aussicht, lohnende Spaziergänge. Bahn- und Dampfschiffstation in der Nähe. [1520]

Ferien.

Wer seine Ferien im Engadin zubringen will, findet in **Celerina, Hotel Murail**, ruhigen und angenehmen Aufenthalt bei bescheidenen Preisen. [1510]

Klimatischer Luftkurort

Wildhaus Kanton St. Gallen

1104 Meter über Meer, am Fusse des Säntis und Churfirsten.

Gasthof zum Wirschen.

Angenehmer Sommeraufenthalt inmitten prächtigem Bergeskranze. Ruhestation für Touristen. Badeeinrichtung. Gedeckte, deutsche Kegelbahn. Post, Telegraph und Telefon. Eigene Fuhrwerke nach den Bahnstationen **Haag, Buchs** (Arlbergbahn) und **Ebnat**. Zuverlässige Bergführer. Billige Pensionspreise. Näheres durch Prospekt. (M 494 G) [1509]

Es empfiehlt sich bestens

A. Walt, Besitzer.

Hotel Kurhaus Lungern

Obwalden, 757 Meter über Meer

eignet sich vorzüglich für **Frühlings-, Sommer- und Herbstkuren**. Reizende Lage. **Tannenwaldungen**. Badanstalt. Komfortables Haus. Spielplatz. **Gute Küche, reelle Weine**. Illustrierte Prospekte gratis und franko. — **Mässige** und bis 1. Juli und vom 1. September an **reduzierte Pensionspreise**. [1522]

Höflichst empfehlen sich

(H 1400 Lz)

J. Imfeld & Cie.

Bad und Luftkurort

[1474]

950 m ü. M.
3 St. v. Thuis

Alvaneu

Graubünden
(Schweiz)

an der interessanten **Albula-Route** zum Engadin.

Saison vom 15. Juni bis 15. September. — **Altbewährte**, reiche Schwefelquellen. **Alpine Lage**, geschützt durch **ausgedehnte Fichtenwälder**, **Schattige Anlagen** und **bequeme Waldwege**, hart beim Hotel. **Rekonvaleszenten und Nervenleidenden** sehr empfohlen, namentlich auch als **Vor- und Nachstation zum Engadin**. Neue Trink- und Spielhalle. Anwendung finden: Luft- und Trinkkuren, warme Schwefelbäder, Douchen, Dampfbäder, Inhalationen, Massage und Kaltwasserkuren. Komplette Pension von 6½ Fr. an. Begünstigung für Familien. Ausgezeichnetes Exkursions-Gebiet. Näheres und Prospekte franko und gratis.

Kurarzt: **Dr. P. Schnöller**. Besitzer: **H. Balzer**.

St. Moritz-Dorf, Oberengadin.

Hotel Steffani

1850 m ü. M.

Freistehend in sonniger, aussichtsreicher Lage. Gute Küche und Getränke. Mässige Preise. Es empfehlen sich [1488] **Geb. Steffani.**

Bleichsüchtige, junge Mädchen

finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der feinen vegetarischen, sowie auch der Fleischküche, in einem sehr schön gelegenen Sanatorium der Ostschweiz, das durch seine gute Küche renommirt ist. Beste Verpflegung unter gewissenhafter, ärztlicher Aufsicht. Gelegenheit zu englischer und französischer Konversation im Hause. Familienanschluss. Milkkurgelegenheit. Näheres unter O W 194 an die Expedition d. Bl. [1122]

Toggenburg

Kt. St. Gallen

Wattwil.

Die Tit. Sonntagsgesellschaft empfiehlt einen **Sommeraufenthalt** bei bescheidenen Ansprüchen in den Bergen Wattwils (700—1100 Meter Höhe). Pensionspreis **Fr. 2.—, 2.50 und 3.—** per Tag. — Anmeldungen und Auskunft bei Herrn Hauptmann **Mettler-Arbenz**. (M 479 G) [1491]

Kt. St. Gallen

Toggenburg

Kurhaus Magglingen

— ob Biel, 900 Meter über Meer. Drahtseilbahn. —

Eröffnung 15. Mai. Ermässigte Preise bis 1. Juli. Pension mit Zimmer von Fr. 6.— an. Kurarzt. Prospekte gratis. [1490]

A. Waely, Eigentümer.

Temperenz-Getränke

Moussierender Obst- und Traubensaft, Kola, Limonade, weiss und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigsten Preisen auch an Private geliefert von

E. Custer & Co., Aarau. [1257]

Stahlbad Knutwil.

Bahnst. Sursee. Offen vom 1. Mai bis 15. Oktober. Kant. Luzern.

Reichhaltige Stahlquelle, Stahl- und Soolbäder, Douche. Ausgezeichnete Heilerfolge bei allgemeiner **Körperschwäche, Blutarmut, Bleichsucht**, chron. Gebärmutterleiden, chron. Rheumatismus und Gicht, Nervenleiden und bei allen Rekonvaleszenten. — Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Anerkannt gute Bedienung. Billige Pensionspreise. Post- und Telegraphenbureau Büron. Prospekte gratis. Telefon. Kurarzt: **V. Troller**. (H 975 Lz) [1502]

Es empfiehlt sich bestens Frau Wwe. **Troller-Brunner**.

Villa Paracelsia

Elektro-Homöopathische Heilanstalt

— Châteline bei Genf. —

Behandlung sämtlicher Krankheiten durch Sauters Elektro-Homöopathie und durch Naturheilmethoden, wie: **Hydrotherapie, Dampf- und Heissluftbäder, elektrische Lichtbäder, Elektrizität, Gymnastik, Massage und Thure-Brandtsche Massage**, zur speziellen Behandlung der Frauenkrankheiten und aller Gebärmutterleiden. [1469]

Weitere Auskunft erteilt das elektro-homöopath. Institut — „Rue de Lyon 57, Genf“ — und der Arzt der Anstalt: **Dr. Imfeld, „Rue Thalberg 4, Genf“**.

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. **Schiff** (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [1411] **Witwe L. Erny.**

Probieren Sie den echten

Kasseler Hafer-Kakao

derselbe leistet allen **Magenleidenden, Nervösen, Kranken und Gesunden** die besten Dienste. **Kasseler Hafer-Kakao** ist das beste Frühstücksgetränk für jung und alt, gross und klein. Er ist käuflich in den **Apotheken, Delikatess-, Drogen- und besseren Kolonialwarenhandlungen à Fr. 1.50 pro Karton**. [1486]

Man beachte den **blauen Karton** und weise die zum Teil wertlosen, billigeren Nachahmungen zurück.

Engros-Lager: **C. Geiger, Basel.**

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billigst [1128]

das **Rideaux-Geschäft**

Etamine

J. B. NEF

Vorhanghalter

HERISAU — zum „Merkur“

Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 56 B)

DISENTIS. Luftkurort

1150 Meter ü. M.
(Bündner Oberland).

Hotel und Kurhaus Disentiserhof.

In ruhiger Lage, mit schönster Gebirgsrundsicht, von prächtigem Waldpark umgeben. Leichter Eisensäuerling. Vorzüglich geeignet bei nervösen und Schwächeständen. Von hervorragender ärztlicher Seite empfohlen. Terrassen und Spielplätze. 60 Zimmer und Salons. **Billige Pensionspreise.** Täglich mehrfache Postverbindung mit Göschenen, Reichenau oder Bonaduz und Biasca. Hotel-Wagen nach allen Richtungen. [1525]

A. Condrau, Kurarzt und Besitzer.



Die schönsten
und preiswürdigsten

Kleiderstoffe

in (H 1103 Q)

Seide, Wolle, Baumwolle

finden Sie in unübertroffener Auswahl

Magazine zum Wilden Mann, Basel

Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen.

[1282]

Villa Rosalie
Eglisau

Schweiz.

Kl. vegetarische Heilanstalt
(Syst. Kuhne). Prospekte.
(OF 3814) (1048)

1417]

SOOLBAD RHEINFELDEN

(H 1922 Q)

Bedeutende Neubauten. Elektrische Beleuchtung in beiden Hotels.

Grand Hôtel des Salines. Prospektus gratis. Hotel Dietschy am Rhein

Nur die von
Bergmann & Co.
Zürich
fabrizierte

Bergmanns Lilienmilch-Seife

ist die vorzügliche kosmetische Toilette-Seife für zarten Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Haut-Unreinigkeiten.

Preis:
75 Cts. per
Stück.

Nur echt mit der Schutzmarke:
Zwei Bergmänner.



[1400]

Perl-Kaffee

echt hochfeiner Java [1513]

sehr kräftiges, vorzügliches Aroma, besonders vorteilhaft für schwarzen Kaffee, per 1/2 Kilo à Fr. 1.30, in Säcken von 5 Kilo franko per Post gegen Nachn. bei **F. Vock, Männedorf (Zürich).**

Das Buch über die Ehe v. Dr. Retau, mit 39 Abbild., Fr. 1.60. Ehe ohne Kinder, Fr. 2. D. Geschlechtsleben d. Menschen mit 39 Abb., Fr. 2. D. Haus- u. Naturarzt, Fr. 1.35 u. 2. W. Ritschard, Basel, Nadelb. 1. (1462)

Rheumatismus

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt. Preis 1 Fr. Alleinversand von (H 1542 G) 1514] **J. A. Zuber, Flawil.**

Zur gefl. Beachtung.

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höflich um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.

Die Expedition.

Altersrenten

mit unbestimmter Verfallzeit.

Diese neue Versicherungsart ermöglicht jedermann, zum Zwecke der Erwerbung von Renten beliebige Einlagen wie in ein Sparkassahaft zu machen, um von jedem beliebigen Zeitpunkt an in den Genuss der Renten zu treten, welche der Gesamtheit der Einlagen oder einem Teile derselben entsprechen. Die Höhe der Rente kann vom Versicherten an Hand des Prospektes für jeden Zeitpunkt ermittelt werden. (H 88 Z) [1311]

Tarife, Prospekte und Rechenschaftsberichte sind kostenlos bei der Direktion oder bei jeder Agentur zu beziehen.

**Schweizerische
Lebensversicherungs- und Rentenanstalt
in Zürich.**

Fussgeschwüre.

1219] Seit vielen Jahren war ich am linken **Beine** gelähmt; beide Beine waren mit **Fussgeschwüren** und **Krampfaderen** bedeckt, die mir durch hochgradige **Auswellung** und **Entzündung** heftige Schmerzen verursachten. Die **Privatpoliklinik** in **Glarus** hat mich von diesem Leiden durch briefl. Behandl. geheilt und soweit hergestellt, dass ich wieder marschieren kann. Ich empfehle daher diese Anstalt allen, die mit ähnl. Leiden behaftet sind. Bellevue, Port b. Nidau, 5. Febr. 1897. Frau P. Batschelet-Funk. Die Echtheit obiger Unterschrift der Frau Batschelet bescheinigt; Port, den 5. Febr. 1897. G. Kessi, Gemeindevorstand. Fritz Kocher, Gmdepräses. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus“.



Gesundheits-Bottinen

(+ Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke Füße, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, bequemer Haus- und Ausgangsschuh. [1340]

Schäfte und fertige Bottinen liefern
**Huber, Gressly & Cie.
Laufenburg.**

In dem langjährigsten, großen

Kleiderschutzborden-Processe

hat das Landgericht dem Vorwerk'schen Gebrauchsmuster Nr. 46 369 volle Schutzberechtigung zuerkannt. Gemäß den veröffentlichten eingeforderten Gutachten, welche Haltbarkeit als das **Haupterfordernis** des Urteils betonten,

heißt es in dem **Urteil** wörtlich, daß

„das Vorwerk'sche Fabrikat eine wesentlich solidere und „praktischere Befestigung der Bürstenkante mit der „Ansatzborde erzielt und den Gebrauchszweck erheblich „befördert.“

Damen wollen in ihrem eigenen Interesse beachten, daß die echte Borde an dem in kurzen Abständen aufgedruckten Namen „Vorwerk“ zu erkennen ist.

(H 4368 J) [1482]

Gegen Verdauungsschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche **unübertroffen** als bewährtes wirksames Mittel



ist der **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Mich. Schüppach** dahier.) — In Schwächeständen, wie: **Magenschwäche**, **Blutarmut**, **Nervenschwäche**, **Bleichsucht**, ungemessen stärkend und überhaupt zur **Aufrechterhaltung** der Gesundheit und des **guten Aussehens** altes bewährtes **Diätetikum**. (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulicher Form.) Auch den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur** von **zwei bis vier Wochen** hinreicht. **Aerztl. empfohlen. Dépôts in den meisten Apoth. der Schweiz.** (H 3007)

1419